

# Jahresbericht 2019





## Inhaltsverzeichnis

Rückblick.....	5
Wir über uns.....	6
Angebot.....	7
Lehre: Angebot an Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im 2019.....	8
Pflege.....	9
Schmerztherapie.....	12
Forschung.....	14
Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin Tiefenau.....	15
Ausblick.....	15
Kennzahlen Inselspital.....	16
So erreichen Sie uns.....	24

## **Impressum**

Erscheinungsdatum: August 2020

Verantwortlich: Prof. Dr. med. Frank Stüber

Editor: PD Dr. med. Lutz Lehmann

Gestaltung: kfg, Inselspital Bern

## Rückblick



2019 war für die KAS ein aktives Jahr, in welchem es auf den Ebenen Anästhesie im OP Betrieb, präoperative Evaluation in der Zentralen Anästhesiesprechstunde, Akutschmerztherapie und ambulante Schmerztherapie, Forschung und Lehre Fortschritte zu verzeichnen gab. Die auch bislang erfolgreichen Teilbereiche haben sich zunehmend zu einer Einheit zusammengefügt, was den Gesamtprozess begünstigt. Das «Ineinandergreifen» der KAS-Räder funktioniert aus meiner Sicht noch etwas besser. Woran liegt das? Wie kann es sein, dass eine Klinik insgesamt mehr ist als ihre Teilbereiche? Das gelingt, wenn die Kommunikation stimmt, Vertrauen da ist, die Atmosphäre konstruktiv und positiv schwingt, das KAS-Team morgens überwiegend gern «auf der Matte» steht und den operativen Betrieb dieses Spitals in Schwung bringt. So lassen sich die täglichen Herausforderungen angehen und in der Regel bewältigen.

Dank an die Klinikleitung! Dank an die Pflegenden, die Ärztinnen und Ärzte, die AdministratorInnen. Das Team ist weiter zusammengewachsen!

Dank an die Partner der operativen und interventionellen Disziplinen, ich schätze die Zusammenarbeit interdisziplinär wie interprofessionell am Inselspital. Der «Spirit» stimmt grundsätzlich! Also KAS, weiter so!

**Prof. Dr. med. Frank Stüber**  
Klinikdirektor und Chefarzt

### **Unsere Kompetenzen und Vielfältigkeit**

Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie bietet eine qualitativ hochstehende Behandlung in verschiedenen klinischen Versorgungsbereichen:

### **Anästhesiologie**

Gewährleistung eines schmerzfreien und bei Bedarf schlafenden Zustandes. Alle lebenswichtigen Funktionen werden überwacht und sichergestellt. Die Betreuung der Patienten erfolgt vor, während und nach einem Eingriff.

### **Zentraler Aufwachraum**

Betreuung der Patienten nach Eingriffen während mehrerer Stunden oder über Nacht.

### **Notfalldienst**

Die Betreuung von Patienten in unmittelbar lebensbedrohlichen Situationen.

### **Schmerztherapie**

Betreuung und Behandlung von Patienten nach operativen Eingriffen oder bei chronischen Schmerzen.

### **Forschung**

Elf Arbeitsgruppen sind wissenschaftlich aktiv. Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie unterhält darüber hinaus auch eine zentrale Daten-Management-Einheit.

### **Aus-, Weiter- und Fortbildung**

Angebote für Ärzte, Pflegefachpersonen und Studierende. Durchführung von Simulationstrainings. Organisation von Kongressen und Symposien, Betrieb eines Schulungszentrums für Herz-Lungen-Wiederbelebung.

### **Zentrale Anästhesiesprechstunde**

Durchführung des persönlichen Aufklärungsgesprächs für ambulante und stationäre Patienten, unter Beachtung vorbestehender Begleiterkrankungen und damit verbundenen möglichen Risiken und Komplikationen.



Die Klinikleitung: Prof. Dr. med. Robert Greif, Herr Reto Thomann, Prof. Dr. med. Frank Stüber, PD Dr. med. Lutz Lehmann, PD Dr. med. Martin Luginbühl

## Angebot

Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie (KAS) betreut rund um die Uhr Patienten bei Wahl- oder Notfalleingriffen. Dies an den Standorten Inselspital und Tiefenauspital. Die KAS engagiert sich sowohl in der Forschung und Lehre als auch in der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Studierenden, Pflegefachpersonen und Ärzten.

Zu den Dienstleistungen gehören neben Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und Sedierungen im Operationsaal oder bei Interventionen auch die Versorgung von stationären und ambulanten Patienten in der Schmerzprechstunde. Mit der lückenlosen Gewährleistung dieser Versorgung stellt die KAS eine zentrale Schnittstelle im operativ-interventionellen Patientenpfad sicher. Die Betreuung von Patienten mit bedrohten Vitalfunktionen sowie lebensrettende Sofortmassnahmen, auch präklinisch (SANO/REGA), gehören zur Aufgabe der KAS. Weiterhin betreibt die KAS eine Prämedikationsambulanz und einen rund um die Uhr besetzten Aufwachraum.

Insgesamt ist die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie innerhalb des Inselspitals und des Tiefenauspitals als ein zentraler Querschnittsdienstleister positioniert. 2019 wurde unser Angebot im peri-interventionellen Bereich stark erweitert und ausgebaut.

## Lehre: Angebot an Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im 2019

- Donnerstagmorgen-Vorträge für alle Mitarbeitenden der KAS (47x)
- Assistenten-Weiterbildungen am Dienstag (48x)
- Assistenten-Weiterbildungen am Mittwoch (42x)
- Basic Airway Management Skills (1x)
- Medical Teaching Course (20h, 1x)
- Scientific Writing Course (30h, 1x)
- The Art of Lecturing (33h, 2x)
- **Berner Anästhesie Symposien**
  - 03.04.2019 Schmerzsymposium  
(Prof. Dr. med. Ulrike Stamer)
  - 15.05.2019 Notfallmedizin an der Schnittstelle: Prähospital / Hospital  
(Prof. Dr. med. Robert Greif, Prof. Dr. med. Lorenz Theiler,  
Dr. med. Thomas Sauter, Dr. med. Frank Neff)
  - 11.09.2019 Postoperatives Delir und kognitive Dysfunktion  
(Dr. med. Friedrich Lersch, Dr. med. Heiko Kaiser)
  - 20.11.2019 Perioperatives Flüssigkeitsmanagement / Ernährung  
(Prof. Dr. med. Patrick Wüthrich)

Kursübersicht BeSiC 2019	Kurse	Teilnehmer	Instruktoren-Einsätze
Reanimationskurse Stufe BLS (ohne Studierende)	346	2805	459
Reanimationskurse Stufe Advanced (ohne Studierende)	26	226	38
Simulationstraining (ohne Studierende)	123	612	64
Unterricht Studierende UniBe erteilt durch BeSiC	232	2051	482
Fort-/Ausbildung Instruktoren/innen	9	149	27
Schulung First Responder	2	57	2
<b>Total</b>	<b>738</b>	<b>5900</b>	<b>1072</b>

**Prof. Dr. med. Robert Greif**

Leiter Bereich Medizinische Lehre



## Pflege

Im Gegensatz zu den vorherigen Jahren hat es im Team der Anästhesiepflege 2019 nur wenige personelle und strukturelle Veränderungen gegeben. Das Pflegekader, bestehend aus Reto Thomann, Leiter Pflegedienst, Corinne Fehr, Stv. Leitung Pflegedienst, Dominique Hügli, Leitung Pflege POB (Peripherer Operationsbereich), Mathias Scherz, Leitung Pflege INO (Intensiv-Notfall-Operationszentrum), Ana Kelava, Leitung Pflege ZAWR/PAWR (Zentraler Aufwachraum, Pädiatrischer Aufwachraum), konnte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektgruppen aus dem Team Verbesserungen an diversen Arbeitsprozessen vornehmen.

Im perioperativen Bereich der KAS konnte sich das Team der Frauenklinik am Tag der offenen Tür im September präsentieren. Mit viel Engagement zeigte das Team der Öffentlichkeit wie ein Anästhesiearbeitsplatz aussieht und vermittelte ein professionelles Bild der Dipl. Expertin Anästhesie.

Im Januar 2019 führten wir das mittlerweile etablierte Berner Anästhesie Pflege Symposium BAPS erfolgreich durch. Die Zuhörer und Zuhörerinnen folgten im voll besetzten Auditorium Ettore Rossi den spannenden Vorträgen zu den verschiedenen Perspektiven rund um das Thema Reanimation. Mit den Seminaren am Nachmittag konnten wir ein weiteres Mal ein hochstehendes Weiterbildungsangebot anbieten, welches sich immer grosser Beliebtheit erfreut.

Die Anästhesieteams des INO (Intensiv-, Notfall- und Operationszentrum) leisteten mit den diversen perioperativen Partnern wiederholt hochstehende Arbeit. Von der chirurgischen Grundversorgung bis zur



Impressionen vom «Tag der offenen Frauenklinik»

hochspezialisierten Chirurgie wurden durch die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie (KAS) bemerkenswerte Anästhesieleistungen generiert. Des Weiteren fanden bei den Stationsleitungsteams Anästhesiepflege in den Bereichen der Orthopädie, der Herz- und Gefässanästhesie und der Notfallanästhesie personelle Veränderungen statt. Die Einführungen in die neuen Funktionen konnten dank dem Co-Stationsleitungs-konstrukt und dem Elan der Mitarbeitenden speditiv und zielführend umgesetzt werden. Allen Beteiligten gebührt ein grosses Merci.

In Zusammenarbeit mit einem multidisziplinären Team unter Führung der Anästhesie wurden die Prozesse der ambulanten Handchirurgie massgeblich optimiert. Der Bereich INO war auch im 2019 bei den Mitarbeitenden, Studierenden und den «Schnupperlis» der KAS ein beliebter Arbeitsort an dem die Patienten/innen- und Mitarbeitenden-Zufriedenheit, sowie die hochstehende und sichere medizinische Versorgung an erster Stelle steht.

Das Team der Berufsbildung, unter der Leitung von Caterina Gutersonn, hat auch in diesem Jahr wieder Studierende erfolgreich durch die Weiterbildung begleitet. Gesamthaft schlossen 13 Studierende ihr Nachdiplomstudium

Anästhesiepflege ab, davon eine Studierende im Tiefenauspital. Erfreulicherweise wurden zwei Preise des BZ Pflege für die beste Diplomarbeit an Studierende der KAS vergeben. Cristina Glauser, Nadine Graf und Melanie Peyer zum Thema Optiflow® und Flurina Frei, Mirjam Haudenschild und Ayla Little zum Thema Neuromuskuläre Restblockade. Anfang Jahr wurde Caterina Gutersonn als Nachfolgerin von Reto Thomann als Vertretung H+ in die Entwicklungskommission Rahmenlehrplan AIN OdASanté gewählt.

Die Pflegeexpertin Elena Camenzind hat die KAS an nationalen und internationalen Pflegekongressen vertreten. Gemeinsam mit Christine Aebischer und Elisabeth Moser wurde am SIGA-Anästhesiekongress der 1. Posterpreis für das Thema Jet-Ventilation gewonnen. Eine Publikation über Ultraschallgestützte Venenpunktion in der Zeitschrift Krankenpflege erschien im April 2019. Ebenfalls gewann das Poster «Erfolgreiche Venenpunktion bei schwierigen Venenverhältnissen» den 3. Preis am SBK-Kongress. Zusammen mit Caterina Gutersonn, Berufsbildungsverantwortliche, wurden beide zu je einem Vortrag am Pflegekongress in Österreich eingeladen.

Dank der grossen Einsatzbereitschaft und der sehr hohen Flexibilität des ZAWR- und PAWR-Pflegeteams konnten wir im Jahr 2019 den gestiegenen betrieblichen Ansprüchen gerecht werden. Besonders erwähnenswert ist die kontinuierlich steigende Anzahl an PVK-Einlagen bzw. Blutentnahmen durch die ZAWR-Mitarbeitenden bei schwierigen Venenverhältnissen, sei es mit oder ohne Ultraschallgerät.

Zudem ist die Durchführung der Kurzanästhesien bei der Elektrokonvulsionstherapie in Zusammenarbeit mit dem psychiatrischen Dienst mittlerweile sehr gut etabliert.

Um die gute Arbeits- und Behandlungsqualität im ZAWR und PAWR zu erhalten, wurden verschiedene Massnahmen getroffen, welche sich positiv auf den Arbeitsprozess auswirkten. So wurden beispielsweise Fallbesprechungen eingeführt, Pflege- und Überwachungsstandards aktualisiert oder wo nötig neu erstellt. Diese sind jederzeit im KAS IMS verfügbar.

Die Handlungssicherheit ist im Umgang mit Kindern im ZAWR durch PAWR-Einblickstage gesteigert und der Infolfluss verbessert worden. Im Mai 2019 wurde ZAWR von OdASanté als Praktikumsort WB Überwachungspflege anerkannt. Der Theorie-Praxis Transfer umfasst 40

Stunden begleitetes Lernen. Mit dem Lerntransfer während der WB ÜWP, wird die Entwicklung der beruflichen Kompetenzen und Fertigkeiten ausgebaut und gefestigt.

**Reto Thomann**

Leiter Pflegedienst

## Schmerztherapie

Im Jahr 2019 zeigte sich in der Schmerztherapie weiterhin die Entwicklung, dass die Behandlung von Schmerzpatienten immer komplexer und facettenreicher wird.

Zwar war die Anzahl der Erstkonsultationen in der Schmerzambulanz im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig, dafür ist die Anzahl der Patienten, die in einer interdisziplinären Schmerzsprechstunde gesehen wurden, deutlich angestiegen. Durch eine erste Auswertung des von Dr. Florian Reisig neu eingeführten Berner Screening Questionnaires (BSQ) bestätigte sich, dass bis zu 65% unserer Schmerzpatienten eine Komorbidität mit Depression und/oder Angststörung haben. Ganz im Zeichen dieser Entwicklung ist auch die Zusammenarbeit mit der Psychosomatik im Schmerzzentrum gewachsen. Es wurden zunehmend mehr Patienten auch in der stationären multimodalen Schmerztherapie in der Psychosomatik weiterbehandelt. In dem im Vorjahr gestarteten Projekt des stationären Opioid-Entzuges, zusammen mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und der Psychosomatischen Klinik, konnten seit 2018 insgesamt 19 Patienten behandelt und mit wenigen Ausnahmen erfolgreich entzogen werden. Von diesem Projekt wurden vielversprechende vorläufige Ergebnisse auf dem europäischen Schmerzkongress (EFIC) in Valencia vorgestellt.

Neu wurde im Jahr 2019 eine Schmerzedukationsgruppe von Dr. Florian Reisig und Dr. Ilca Wilhelm zusammen mit der Psychologin Sabina Flury aufgebaut. Hier konnten bereits 61 Patienten mehr über ihre Schmerzerkrankung erfahren und lernen, welche Möglichkeiten es gibt damit klar zu kommen.

Im Akutschmerzdienst haben wir unter der Leitung von Dr. Irena Staud mit den operativen Disziplinen, die konzeptionelle Erarbeitung, Umsetzung und Re-Evaluierung der postoperativen Schmerzkonzepte weiter intensiviert. Dabei war ein wesentlicher Schwerpunkt im Rahmen interdisziplinärer Projektarbeit, die Etablierung des auf der Orthopädie bereits bewährten oralen Oxynorm PCA/NCA Schemas, auf den meisten operativen Abteilungen mit begleitenden Fortbildungen. Um die zunehmende Diskussion über die Indikation von perioperativen PDK-Anlagen versus TAP-Blockaden mit Inhalt zu füllen, haben wir Ende des Jahres eine intensive Evaluation der postoperativen Schmerztherapie in Viszeralchirurgie und Thoraxchirurgie mittels PAIN OUT gestartet.

Neben den postoperativen Schmerzpatienten betreuten wir auch im Akutschmerzdienst konsiliarisch in zunehmender Anzahl Patienten der konservativen Disziplinen mit komplexen Schmerzsituationen, Schmerzchronifizierung und Tumorschmerzen mit einer jeweils individuellen multimodalen Schmerztherapie.

Ein Highlight der Zusammenarbeit im Schmerzzentrum war sicher auch wieder das Berner Schmerzsymposium 2019 zur «Herausforderung Schmerz bei verletzlichen Patienten» am 02.05.2019. Dabei hat insbesondere der gemeinsame Vortrag von Dr. Ilca Wilhelm mit der Epidermolysis Bullosa Patientin Michelle Zimmermann zum Thema «Schmerz von Kindheit an – ein Leben mit Schmetterlingskrankheit» einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Unter der Organisation von Dr. Michael Harnik haben wir im Schmerzzentrum elf von der SSIPM, SPS und SGAR zertifizierte Weiterbildungs-Veranstaltungen zum Thema Schmerz veranstaltet. Hinzu kamen zahlreiche weitere Fortbildungen für Ärzte, Pflegende und Pharmazeuten, die durch unser Team angeboten wurden.

In der studentischen Lehre konnten wir die Präsenz der Schmerztherapie weiterhin in wichtigen Pflichtveranstaltungen im 4. SJ «Einführungskurs Praktika Schmerz», im 5. SJ «Schmerz in Palliativmedizin» und vor allem im 6. SJ mit dem «Repetitorium Schmerztherapie» anbieten und zwei Masterarbeiten abschliessen.

**PD Dr. med. Konrad Streitberger**  
Leiter Schmerztherapie KAS und  
Leiter Schmerzzentrum Insel



## Forschung

Nach einem sehr gelungenen 2018 konnten wir das Momentum in der Forschung im 2019 weiter verstärken und wiederum zu einem sehr erfolgreichen Jahr machen. Das Überschreiten der Zahl 100 in der PubMed Datenbank der amerikanischen National Library of Medicine publizierter Artikel, ist eines der quantifizierbaren Beispiele. Im Weiteren gelang es mehreren unserer Forschenden sehr kompetitive externe Drittmittel anzuwerben.

Ein motiviertes und kompetentes Team aus Study-Nurses, Daten- und Laborwissenschaftlern, sowie unserer muttersprachlichen Englisch-Editorin, unterstützen die Forschenden bei ihren Projekten. Ihnen allen gehört unsere grosse Dankbarkeit und Anerkennung!

Die klinischen und translationalen Forschungsprojekte widerspiegeln die Rolle der modernen Anästhesiologie als Dienstleister für Patienten und Chirurgen gleichermaßen und decken ein breites Spektrum von Themen ab. Unsere Forschungsgruppen beschäftigten sich 2019 mit Atemwegsmanagement, anästhesiologischer Pharmakologie, Bedside Atemüberwachung, Herzanästhesie, klinischer und molekularer Schmerzforschung, Notfallmedizin, Genetik und Molekularbiologie, medizinische Ausbildung, Schmerzmedizin und perioperativer Optimierung für grössere urologische Eingriffe.

Die individuelle Biologie der Patienten und die entsprechenden physiologischen Reaktionen auf chirurgische Eingriffe haben einen erheblichen Einfluss auf das perioperative Outcome. Die enge klinische Zusammenarbeit mit unseren chirurgischen und interventionellen Partnern ermöglicht

es, diese Interdependenz in unseren Forschungsprojekten zu berücksichtigen. Eines unserer Ziele in der Abteilung für Anästhesiologie und Schmerzmedizin ist es, fortschrittliche Verfahren für eine personalisierte perioperative Patientenversorgung zu definieren, wobei die Grundlagenwissenschaft die Basis für diese translationale Medizin ist.

Dank dem bekräftigenden Interesse unserer Studienteilnehmenden, unserer Leidenschaft und den etablierten Kollaborationen mit unseren operativen und interventionellen Partnern, trugen wir erfolgreich dazu bei, unser Fach sowohl zugunsten der Patienten, als auch den akutmedizinischen Partnern gleichermaßen weiter zu entwickeln. Aus diesen Bemühungen gingen 2019 entsprechend auch vier Habilitationen und eine assoziierte Professur hervor.

Unser Ziel ist es, in ständiger Begegnung mit Neuem und Unbekanntem national und international einen wesentlichen Beitrag zur Präzisionsmedizin auf dem Gebiet der Anästhesiologie und perioperativen Versorgung zu leisten. Als engagierte akutmedizinische Wissenschaftler unterstützen wir die Vision des Berner Universitätsspitals, das führende Schweizer Universitätsspital zu sein und freuen uns, 2020 das Momentum in unserer Forschung weiter zu verstärken.

**PD Dr. med. Markus Lüdi**

Ressortleiter Forschung

## Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin Tiefenau

Die Abteilung gehört seit 01.01.2016 zur KAS an zwei Standorten und bildet einen Weiterbildungsverbund mit der KAS Insepspital mit Anerkennung als WB-Stätte Kategorie C (1 Jahr). Die interdisziplinäre Intensivstation Tiefenau wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin Tiefenau betrieben.

Verglichen mit dem Vorjahr war eine Zunahme der Anästhesiebehandlungen um 5.7%, sowie der Anästhesiestunden um 6.1% zu verzeichnen. Die Anzahl behandelter IPS-Patienten hat verglichen zum Vorjahr leicht zugenommen, der Anteil beatmeter Patienten war weiter leicht rückläufig. Die geleisteten Beatmungsstunden haben verglichen zum Vorjahr um 30% zugenommen, was v.a. auf die Zunahme nicht invasiver Beatmungen zurückzuführen war.

**PD Dr. med. Martin Luginbühl**  
Chefarzt Tiefenau

## Ausblick

Zwei strategische Entscheidungen der Inselgruppe werden die KAS im Jahr 2020 und darüber hinaus massgeblich beeinflussen:

Zum einen wird ab Sommer 2020 ein Medizinbereich «Querschnitt» gebildet, in welchem die KAS und das Departement DINA integriert werden. Das Ziel ist, medizinische und prozedurale Synergien unter den Einheiten zu verstärken. Es wird eine Herausforderung sein, diesen grössten Medizinbereichs effizient und wirksam zu steuern.

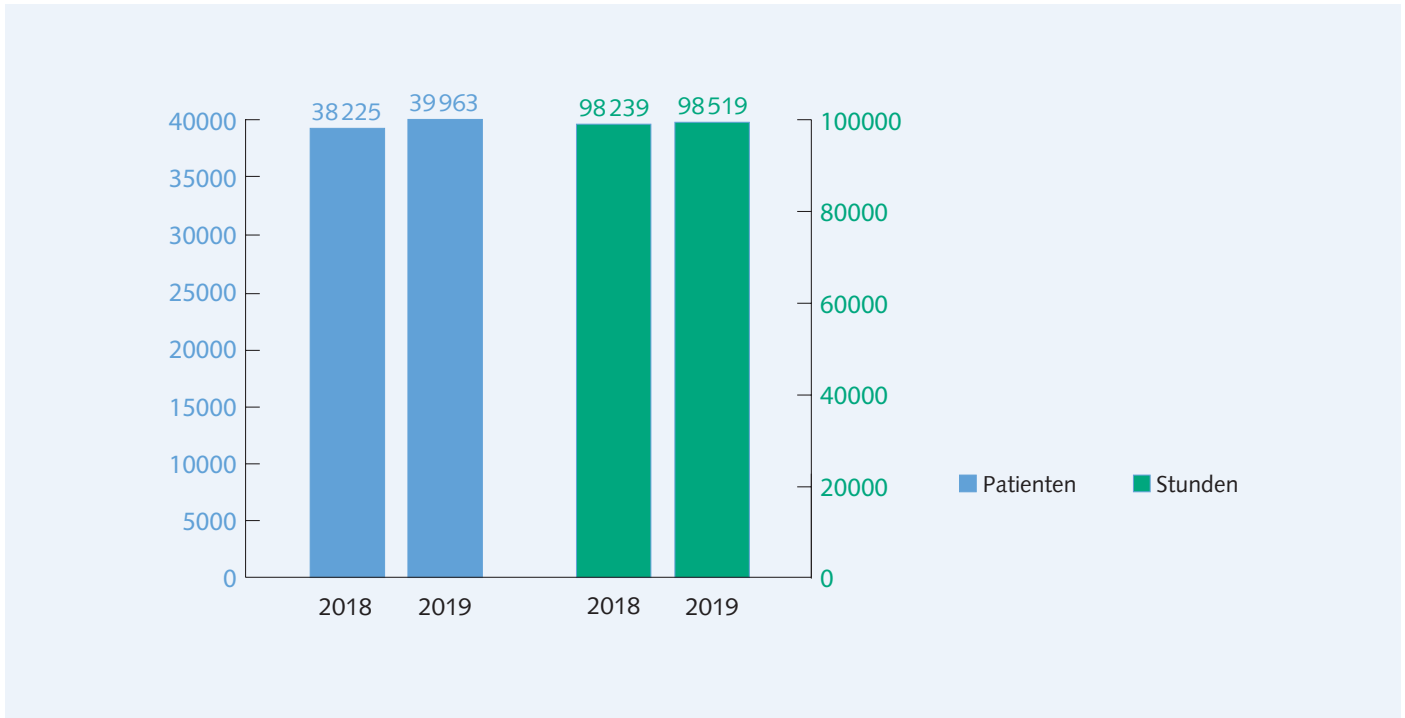
Zum Zweiten beginnen im 2020 die Planungen für ein neues inselweites und monolithisches KIS. Dies ist Herausforderung und Chance zugleich. Herausfordernd wird es werden das bereits bestehende AIS in allen Dimensionen in ein neues KIS zu überführen und die Erwartungen der Stakeholder zu integrieren. Eine Chance wird sein einen Mehrwert für die tägliche Arbeit der Nutzer durch Vereinfachung und Integration zu generieren.

In diesem Sinne blicken wir gespannt ins Jahr 2020.

**PD Dr. med. Lutz Lehmann**  
Chefarzt

# Kennzahlen Inselspital

## Anästhesieleistung gesamt





Anästhesien	2018	2019*
Allgemeinanästhesie	21441	20612
Kombinationsanästhesie	3068	4330
Regionalanästhesie	3598	3569
MAC	3853	4006
Konsilien	113	91
<b>Anästhesien und Konsilien gesamt</b>	<b>32073</b>	<b>32608</b>

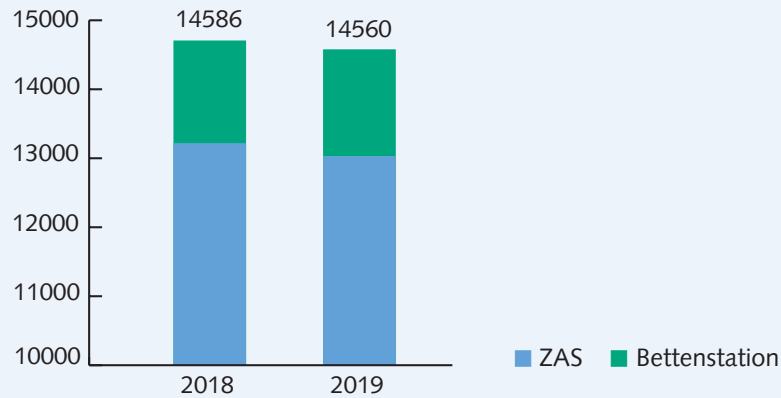
\* Für 2019 gilt eine neue Berechnungsgrundlage

Extraleistungen	2018	2019
Periphere Venenkanülierungen	4311	5442
Zentrale Venenkathereeinlagen	1080	1107
PDA Geburtshilfe	547	595
Übrige	214	211
<b>Extraleistungen gesamt</b>	<b>6152</b>	<b>7355</b>
<b>Anästhesieleistungen total</b>	<b>38225</b>	<b>39963</b>

Dringlichkeit	2018	2019
Elektiv/Programm	23619	24103
Notfall 1 (sofort)	2622	2655
Notfall 2 (6 Stunden)	3176	3304
Notfall 3 (12 Stunden)	1661	1590
Notfall 4 (24 Stunden)	995	956

ASA-Klassen	2018	2019
ASA 1	4663	4663
ASA 2	11593	11872
ASA 3	9931	9838
ASA 4	5247	5509
ASA 5	580	680
ASA 6	59	46

## Zentrale Anästhesiesprechstunde (ZAS)



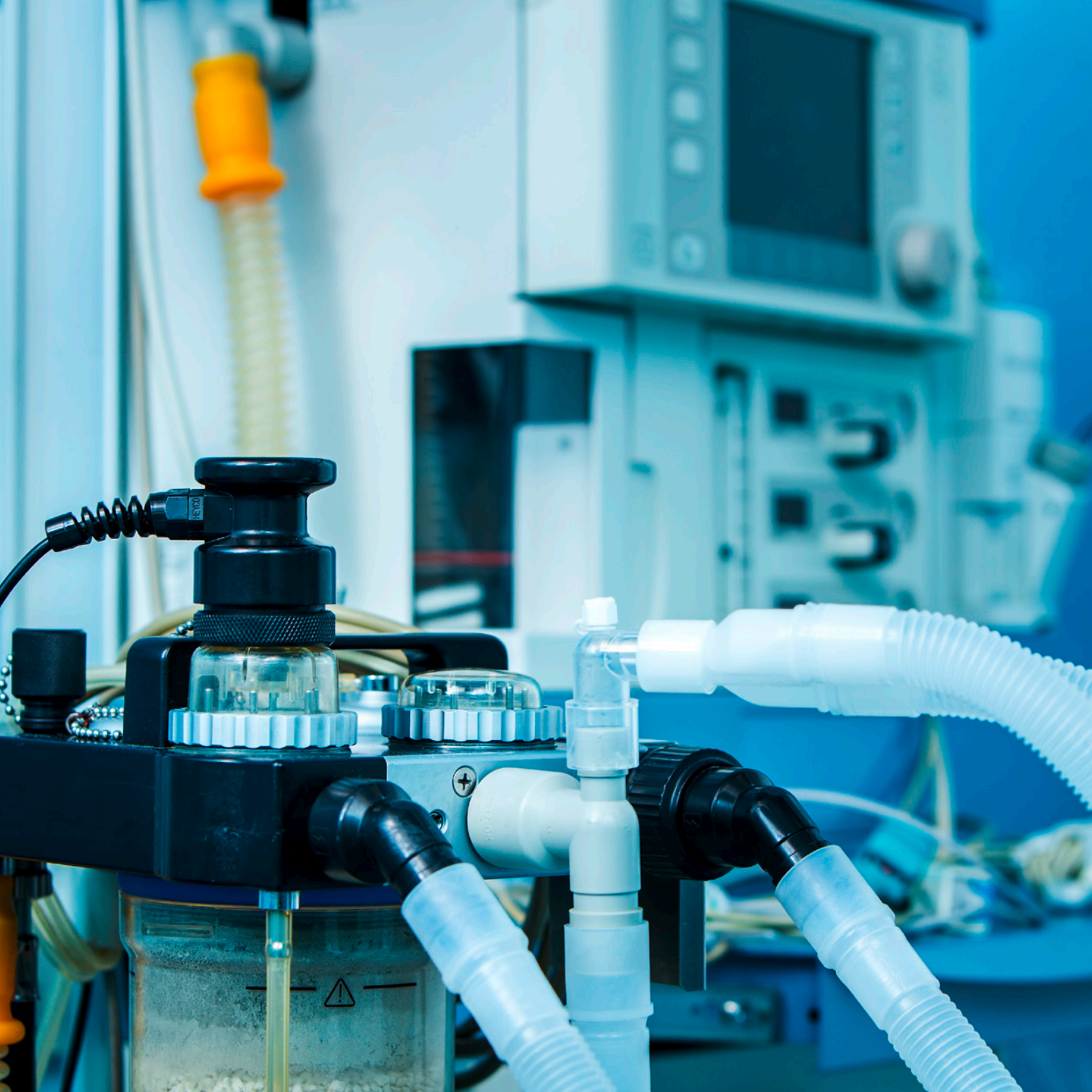
## Schmerztherapie

### Akutschmerzdienst ASD

Stationäre Leistungen	2018	2019
Erstbesuche	2474	2712
Folgebesuche	8916	8917
Pflegevisiten	3573	3391

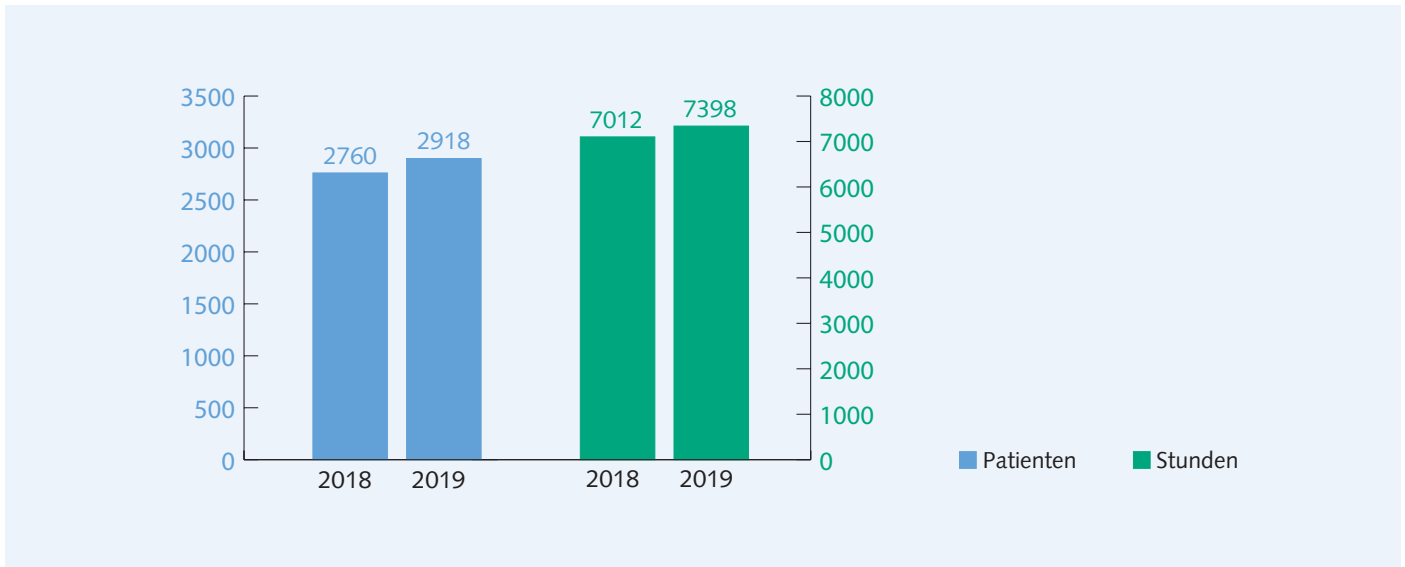
### Schmerzambulanz

Ambulante Leistungen	2018	2019
Erstkonsultationen	740	706
Patientenkontakte	5668	6144
Interventionelle Behandlungen	1092	1492
Interdisziplinäre Schmerzsprechstunden	220	329



## Kennzahlen Tiefenau

### Anästhesieleistung gesamt



Anästhesien	2018	2019
Allgemeinanästhesien	1805	1853
Kombinationsanästhesien	90	173
Regionalanästhesien	514	511
MAC	344	337
<b>Anästhesien gesamt</b>	<b>2753</b>	<b>2874</b>

ASA-Klassen	2018	2019
ASA 1	551	537
ASA 2	1141	1238
ASA 3	928	927
ASA 4	140	144
ASA 5	0	4

Extraleistungen	2018	2019
Extraleistungen (Arterien, ZVK)	82	107
Postoperative Schmerztherapien (Anzahl Patienten)	448	471
Postoperative Schmerztherapien (Anzahl Visiten)	932	923
<b>Extraleistungen gesamt</b>	<b>1462</b>	<b>1501</b>
<b>Anästhesieleistungen total</b>	<b>4215</b>	<b>4375</b>

Intensivstation	2018	2019
Anzahl Patienten	1045	1059
davon Short Stay	313	296
davon IPS	732	763
Erbrachte TISS Punkte	135 129	144 155
Anteil beatmeter Patienten (%)	25%	22.2%
Beatmungsstunden*	10222	13888

## Intensivstation

Tagging	2018				2019							
	Anzahl gesamt (%)		Liegedauer Std. (Mittelwert)		TISS kumulativ (Mittelwert)		Anzahl gesamt (%)		Liegedauer Std. (Mittelwert)		TISS kumulativ (Mittelwert)	
		Davon Short stay (%)	Short	IPS	Short	IPS		Davon Short stay (%)	Short	IPS	Short	IPS
<b>Innere Medizin</b>	332 (32%)	13 (4%)	10.8	57.6	24.5	155	338 (32%)	8 (2.7%)	8.4	57.7	28.8	150
<b>Chirurgie</b>	304 (29%)	158 (52%)	2.7	59.7	12.6	208	244 (23%)	124 (42%)	2.5	68.9	12.8	226
<b>Orthopädie</b>	186 (18%)	129 (69%)	2.9	52.2	13.6	165	227 (21%)	141 (48%)	2.7	45.0	13.6	145
<b>Kardiologie</b>	65 (6%)	3 (5%)	3.4	39.8	17.6	111	82 (8%)	12 (4%)	3.3	53.3	12.1	159
<b>Pneumologie</b>	91 (9%)	5 (5%)	2.7	91	15	272	113 (11%)	5 (2%)	5.2	99	24	301
<b>Gastro- enterologie</b>	48 (2%)	1 (6%)	2.1	32	5	85	48 (4.5%)	6 (2%)	4.8	54.9	10.8	162
<b>Geriatric</b>	1 (0.1%)	0	-	71.7	-	171	0	0	-	-	-	-

Werte in Klammern = Anteil an IPS-Patienten bzw. Shortstay-Patienten



Inselspital  
Universitätsspital Bern  
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie  
Freiburgstrasse  
3010 Bern

Tel: +41 31 632 24 83

Fax: +41 31 632 05 54

[www.insel.ch](http://www.insel.ch)

[www.anaesthesie.insel.ch](http://www.anaesthesie.insel.ch)

## So erreichen Sie uns

### **Sekretariat Direktion**

Tel. +41 31 632 24 83

Fax +41 31 632 05 54

### **Sekretariat BeSiC**

Tel. +41 31 632 27 22

Fax +41 31 632 27 21

### **Sekretariat Forschung**

Tel. +41 31 632 27 65

Fax +41 31 632 05 54

### **Sekretariat Medizinische Lehre**

Tel. +41 31 632 81 79

Fax +41 31 632 05 54

### **Sekretariat Pflege**

Tel. +41 31 632 24 51

Fax +41 31 632 05 54

### **Sekretariat Schmerzzentrum**

Tel. +41 31 632 30 27

Fax +41 31 632 30 28

### **Zentrale Anästhesiesprechstunde**

Tel. +41 31 632 23 33

Fax +41 31 632 08 18